

Die Wärme von Schnee

Reader x Captain America

Von Weichkeks

Kapitel 2: Ein neuer Versuch

Als du wach wirst, fühlst du dich, im wahrsten Sinne des Wortes, schrecklich. Im Halbschlaf torkelst du ins Badezimmer. Und dort wird es nicht besser. Der beste Begriff mit dem du dich in diesem Moment beschreiben konntest ist: Zombie. Du siehst mehr tot als lebendig aus. Aber zum Glück riechst du nicht so wie du aussiehst. Deine Kleidung fliegt unbeachtet durch den Raum und du gehst erst mal unter die Dusche, danach wird alles besser. Kurz nachdem das Wasser deinen Kopf berührte, geht es dir auch schon besser. Du reibst dir über die Augen und fährst dir durch die Haare.

Nach einer gefühlten Ewigkeit unter der Dusche, ziehst du dich an und machst dich fertig zum Aufbruch. Du bist seit ungefähr einer Woche hier, aber da du hier keine Arbeit gefunden hast, ziehst du weiter. Die wenigen Habseligkeiten, die du hast, passen in deinen großen Rucksack. Bevor du gehst, räumst du noch etwas auf und machst das Bett. Eine alte Angewohnheit von dir, du hattest einen leichten Ordnungszwang. Aber nichts wirklich großes, eben nur eine kleine, alte Macke.

Nachdem du nun das Zimmer in einen ordentlichen Zustand gebracht hast, nimmst du deine Sachen und willst gerade die Tür auf machen, als dir jemand zuvor kommt. Die Tür schwingt auf und ein Mann tritt ein. Was dir sofort ins Auge springt ist die Augenklappe, dann die Glatze, und zuletzt dieser todernste Gesichtsausdruck. Plötzlich schießt dir ein Gedanke durch den Kopf: Dieser Typ isst Menschen zum Frühstück. Du wunderst sich selbst darüber, wie du auf diesen Gedanken kommst, als du von der Tür zurückweichst.

„Wer sind Sie?“ Dein ganzer Körper ist angespannt und deine Finger kribbeln. Er überspringt deine Frage einfach. „Ich habe Ihnen einen Brief geschrieben, Ms. ____(N/N)__, ich hoffe doch er ist angekommen.“

„Sie sind also von S.H.I.E.L.D.. Was wollen Sie?“

„Ist das in dem Brief nicht klar geworden?“ Du magst den Klang seiner Stimme nicht.

„Hab ihn nur überflogen.“

„Wir von S.H.I.E.L.D. wollen ihre Kräfte für unser Team. Ihre Begabung ist einzigartig und sie könnten viel Gutes tun.“

„Verzichte, danke.“ Im Augenwinkel kannst du aus dem Fenster sehen, was vor dem Hotel los ist, ein Haufen schwarzer Limousinen steht dort. Der Ein-Äugige ist also nicht allein.

„Was ist S.H.I.E.L.D? Eine Firma oder was?“

„Internationale Friedensorganisation.“

Du verkneifst dir ein Lachen. „Natürlich und ich bin ein Superheld.“

„Das können Sie sein, wenn sie wollen.“

Du drehst dich von ihm weg zum Fenster. „Es gibt keine Superhelden.“

Jetzt lacht er. „Natürlich, Sie haben sie selber gesehen, in New York. Wir wissen, dass sie dort waren.“

„Woher wissen Sie das?“

„Es gibt sehr viel, was wir über Sie wissen, Ms. __ (N/N) __.“

„Wenn ich also zu S.H.I.E.L.D komme, was springt für mich dabei raus?“

„Arbeit, Umgang mit Leuten, die anders sind, so wie Sie. Ein Zuhause.“

Etwas in dir zieht sich schmerzhaft zusammen. Ein Zuhause, etwas was du nie hattest.

„Fein, aber wenn`s mir nicht gefällt, geh ich wieder.“ Du siehst ihn an, er lächelt.

„Natürlich.“ Er wird dich nicht gehen lassen. Ihr gebt euch die Hände und verlässt das Hotel. Du beschließt, dir die Baupläne deines neuen Zuhauses zu besorgen, sobald es geht. Nur für alle Fälle.

Vor dem Gebäude stehen noch mehr Leute und Fahrzeuge als du eben gesehen hattest. Ein Tick zu viele davon tragen Waffen und du bist dir sicher, dass die nicht mit Platzpatronen geladen sind.

Du setzt dich in den Wagen, der dir zugeteilt wird, dann starrst du aus dem Fenster. Deine Finger fahren über die Rückseite deines Rucksackes. Vielleicht könnte S.H.I.E.L.D wirklich dein neues Zuhause werden. Ein Versuch ist es wert.

Nach einer Weile reicht Fury dir eine Akte. „Du solltest etwas über deine Mitbewohner wissen.“ Kommentierte er seine Tat. Ein wenig neugierig bist du schon, also wirfst du einen Blick in die Akte. Zuerst grinst dir ein Mann mit braunen Haaren von seinem Bild entgegen. Sein Ego platzt aus dem Bild. **Antony (Tony) Stark/ Ironman** Na toll. Ein Typ in einer Blechdose, dem sein Ego aus jeder Pore läuft. Guter Anfang. Schnell blätterst du um.

Bruce Banner/ Hulk. Der Typ braucht dringend einen Therapeuten.

Thor Odinson. Und der kann gleich mit kommen. Akuter Fall von Wahnvorstellungen.

Clint Barton/ Hawkeye. Der Typ ist bestimmt aus einem Labor geflohen.

Nathasha Romanoff/ Black Widow. Hey! Die scheint ja halbwegs normal zu sein.

Steve Rogers/ Captain America. Ein Typ der über 70 Jahre geschlafen hat? Und du dachtest immer, du hättest Schlafprobleme.

Deine Bilanz: Ein Haufen Verrückter. Das kann ja lustig werden.

Die Wagen hallten und du steigst aus. Du stehst mitten auf dem Rollfeld eines Flughafens. Und vor dir steht ein schnittiger Jet. Auf seiner Seite prangt ein Adler mit dem Ring, derselbe wie auf dem Brief. Fury betritt den Jet und du folgst ihn. Du wirfst einen letzten Blick auf den Boden Alaskas, dann hebt ihr ab.